

## **Tätigkeitsbericht 2016-2017**

### **AG 14 Neurologische und psychiatrische Erkrankungen**

**Sprecher: Tobias Luck, Leipzig & Heike Wersching, Münster**

Die AG besteht seit 2010 und hat derzeit 77 Mitglieder.

Vergangene und bevorstehende Aktivitäten:

Auf der 11. Jahrestagung der DGEpi 2016 in München war die AG mit zwei Vortragssitzungen sowie zwei Posterbegehungen vertreten. Auf der anlässlich der Tagung stattfindenden jährlichen Mitgliederversammlung wurde Herr Luck als Sprecher der AG durch Wiederwahl bestätigt. Herr Busch stellte sich nach drei Dienstzeiten nicht erneut zur Wiederwahl. Als neue zweite Sprecherin der AG wurde Frau Wersching gewählt. Neben der Wahl der Sprecher/innen wurden erneut Vorschläge für zukünftige Workshops und Aktivitäten zusammengetragen. Ziel ist es, die bisherigen Schwerpunktthemen Depression und Kognition/Demenz weiter zu ergänzen. So wurden als denkbare Workshop-Themen u. a. die Epidemiologie neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen im Kinder- und Jugendbereich, die Epidemiologie des Schlafes und die kritische Diskussion der MRT-Forschung in der neurologisch-psychiatrischen Epidemiologie anvisiert. Die letztgenannte Thematik konnte bereits im Jahr 2017 in einem Workshop behandelt werden. Die weiteren Themen sind für zukünftige Workshops geplant.

Am 5. Mai 2017 führte die Arbeitsgruppe am Universitätsklinikum Münster einen Workshop zu „*Grenzen und Möglichkeiten der zerebralen MRT-Bildgebung in Populationsstudien*“ durch (Überblick über die Studienprotokolle, Implementierung und Ziele zerebraler Magnetresonanztomografie in den größten deutschen Kohortenstudien – LIFE, SHIP, 1000 Gehirne-Studie / Heinz Nixdorf Recall Studie, NAKO Gesundheitsstudie, BiDirect etc.).

Auch im Ablauf des Jahres 2016 bzw. im Jahr 2017 wurde die AG-Thematik der Epidemiologie neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen durch AG-Mitglieder auf Jahrestagungen von Nachbargesellschaften, wie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) oder der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) positioniert und damit die nationale Sichtbarkeit psychiatrisch-neurologischer epidemiologischer Forschung erhöht. Darüber hinaus wurden durch AG Mitglieder zahlreiche Beiträge zu themenrelevanten nationalen und internationalen Kongressen geleistet, so beispielsweise auf dem European Psychiatric Association (EPA) Section Meeting in Epidemiology & Social Psychiatry in Göteborg oder dem International Meeting of The International Society of Vascular Behavioural and Cognitive Disorders (VASCOG) in Amsterdam.